

Niederlausitzer Schloafliedchen

OTTO LUKAS

Nu schloaf, mein Kind, nu schloaf man in!
Der Wind foahrt in den Schornsteen rin;
der Wind, der foahrt ooch widder raus.
Nu schloaf, mein Kind, nu schloaf scheen aus!

Nu schloaf, mein Kind, wisch's Tränchen ab!
Der Regen planscht vom Dach, stripp, strapp!
von jedem Steen een nasser Strich.
Nu schloaf, mein Kind, und ween' man nich!

Nu schloaf, mein Kind! Nu schloaf und treem'!
Der Voater kimmt vom Felde heem;
der Woagen klappert schond vorm Haus.
Nu schloaf, mein Kind, nu schloaf scheen aus!

Nu schloaf, mein Kind! 's is finstre Nacht.
Das Pferdchen werd in'n Stall ebracht.
Die Mootsche macht noch eenmoal Muh;
doa tut mein Kind die Oogen zu.

Gut Nacht!



Otto Lukas wurde 1881 in Leibchel geboren und starb 1956 in Berlin. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend im Spreewald und war dieser Landschaft und ihren Bewohnern zeitlebens verbunden. Seine mundartlichen Geschichten und Gedichte wurden von seinem Enkel Helmut Lukas neu herausgegeben: „So war mein Spreewald“, 1995, „Meine Niederlausitz“, 2000. Das Gedicht ist dem Letzteren S. 250 mit freundlicher Genehmigung entnommen worden.

Die Ereignisse des Jahres 2003 - Chronik des Amtes Burg (Spreewald)

ZUSAMMENGESTELLT VON CHRISTOPH NEUMANN

- Anfang Januar In Briesen, Burg (Spreewald), Dissen, Guhrow, Schmogrow und Striesow beginnt das Jahr mit der Woklapnica. Bürgermeister und Ortsbürgermeister legen Rechenschaft ab, „neue Wirte“ kaufen sich ein.
25. Januar Trotz eisiger Kälte ziehen 134 Paare bei der 110. Burger Fastnacht vom Spreehafen aus durch die Straßen. Zum Mitfeiern eingeladen waren auch die mittlerweile in die Jahre gekommenen früheren Jugendmitglieder.
1. Februar 157 Läuferinnen und Läufer zwischen fünf und 74 Jahren absolvieren den 1. Frostwiesenlauf in Burg (Spreewald). Ins Leben gerufen hat ihn der Spreewald-Marathon e.V.
9. Februar Striesow feiert den 120. Zapust. Christopher König führt den Umzug mit dem Besen zum symbolischen Auskehren des Winters in der Hand an, 84 Paare folgen ihm.



13. Februar Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck überreicht im Forster Kreishaus dem Investor der Spreewald Therme, Dr. Stefan Kannewischer aus Zug (Schweiz), den Förderbescheid über 9,767 Millionen Euro.